

## Sitzungsniederschrift

### 18. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Pflege

Sitzungsort: <b>Seminarhotel Aurich, Seminarraum "Borkum", Grüner Weg 2, 26605 Aurich</b>		
Sitzungsdatum: <b>24.09.2024</b>	Sitzungsbeginn: <b>15:00 Uhr</b>	Sitzungsende: <b>16:00 Uhr</b>

Mitglieder / Anwesende	Fraktion / Gruppe	Funktion Anmerkung
<b>Vorsitz</b>		
Behrends, Kuno	SPD	
<b>Mitglieder</b>		
Albers, Angelika	GRÜNE	
Albrecht, Hinrich	SPD	Vertretung für Frau Ingeborg Klei- nert
Bargmann, Bodo	CDU/FDP	
Fohrden, Siebelt	CDU/FDP	Vertretung für Herrn Hinrich Tjaden
Gedes, Hilko	CDU/FDP	
Gerpen, Dorothea van	SPD	
Harm-Rehrmann, Angela	SPD	Vertretung für Frau Beate Ihmels
Harms, Antje	SPD	Vertretung für Herrn Georg Saathoff
Krüger, Detlev	FW im Landkreis Aurich	
Meyerholz, Hans-Gerd	FW im Landkreis Aurich	
Weilage, Udo	CDU/FDP	
Wimberg, Theo	SPD	
<b>Grundmandat</b>		
Stauß, Detlef	AfD	
<b>Verwaltung</b>		
Freese, Tanja		
Hinrichs, Kerstin		
Jetses, Julian		

Puchert, Dr. Frank

Erster Kreisrat

Willers, Folkmar

**Nicht anwesend:**

**Mitglieder**

Ihmels, Beate

SPD

Kleinert, Ingeborg

SPD

Saathoff, Georg

SPD

Tjaden, Hinrich

CDU/FDP

## Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 18.04.2024 - öffentlicher Teil -
5. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 12.06.2024
6. Einwohnerfragestunde
7. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.07.2024; Einladung des Vorsitzenden der Kassenärztlichen Vereinigung Aurich und Bericht zur Entwicklung der Versorgung mit Hausärzten im Landkreis und aktuell speziell in der Stadt Norden  
Vorlage: X-AF/2024/028
8. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 25.08.2024; Antrag auf einen Bericht der Fachstelle Sucht und Suchtprävention im Ausschuss für Gesundheit und Pflege am 24.09.2024  
Vorlage: X-AF/2024/032
9. Vorstellung und Bericht der Familienhebammen
10. Vorstellung und Bericht des Familiengesundheitsdienstes
11. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen
12. Einwohnerfragestunde
13. Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil:

**TOP 1** Eröffnung der Sitzung

Der **Vorsitzende Behrends** eröffnet die 18. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Pflege. Er begrüßt alle Anwesenden.

---

**TOP 2** Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

---

**TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

**Vorsitzender Behrends** stellt die Tagesordnung ohne Änderungen fest.

---

**TOP 4** Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 18.04.2024 - öffentlicher Teil -

**Die Niederschrift über die Sitzung vom 18.04.2024 wird genehmigt.**

Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 8      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 5  
➡ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 5** Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 12.06.2024

**Die Niederschrift über die Sitzung vom 12.06.2024 wird genehmigt.**

Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 8      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 5  
➡ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 6** Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

---

**TOP 7**     **Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.07.2024; Einladung des Vorsitzenden der Kassenärztlichen Vereinigung Aurich und Bericht zur Entwicklung der Versorgung mit Hausärzten im Landkreis und aktuell speziell in der Stadt Norden**  
**Vorlage: X-AF/2024/028**

**Vorsitzender Behrends** erläutert, dass ein Antrag von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vorliege und der Ausschuss über diesen Antrag zu entscheiden habe. Er übergibt das Wort an die **Abgeordnete Albers**.

**Abgeordnete Albers** erläutert, dass Herr Krott von der Kassenärztlichen Vereinigung Aurich eingeladen werden solle und zur Entwicklung der Versorgung durch die Hausärzte im Landkreis Aurich, insbesondere in der Stadt Norden berichten müsse. Sie verweist zur Begründung auf den vorliegenden Antrag. Sie merkt an, dass eine Beschlussfassung in Bezug auf den vorliegenden Antrag unüblich sei.

**Erster Kreisrat Dr. Puchert** erklärt, dass es nicht unüblich sei einen Beschluss zu einem Antrag zu fassen.

**Abgeordneter Bargmann** fordert, dass dringend Lösungsvorschläge durch die Kassenärztliche Vereinigung präsentiert werden müsse.

**Der Vorsitzende** stellt fest, dass es keine weiteren Wortmeldungen gibt und lässt über den vorliegenden Antrag abstimmen.

**Der Geschäftsführer der Kassenärztlichen Vereinigung Aurich soll zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Pflege eingeladen werden. Er soll einen Bericht zur Entwicklung der Versorgung durch die Hausärzte im Landkreis und aktuell speziell in der Stadt Norden geben.**

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 13     Nein-Stimmen: 0     Enthaltungen: 0  
⇒ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 8**     **Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 25.08.2024; Antrag auf einen Bericht der Fachstelle Sucht und Suchtprävention im Ausschuss für Gesundheit und Pflege am 24.09.2024**  
**Vorlage: X-AF/2024/032**

**Vorsitzender Behrends** berichtet, dass ein weiterer Antrag von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vorliege und der Ausschuss über diesen Antrag zu entscheiden habe. Er übergibt das Wort an die **Abgeordnete Albers**.

**Abgeordnete Albers** verweist auf den vorliegenden Antrag. Sie berichtet, dass in der Vergangenheit im Ausschuss für Arbeit, Soziales und Integration über die Arbeit der Fachstelle Sucht und Suchtprävention berichtet wurde. Zudem sei die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf das Thema gezielt angesprochen worden.

**Der Ausschussvorsitzende** stellt fest, dass es keine weiteren Wortmeldungen gibt. Er lässt über den vorliegenden Antrag abstimmen.



**Die Fachstelle Sucht und Suchtprävention soll zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Pflege eingeladen werden und einen Bericht über die aktuelle Situation geben sowie auf Präventionsmöglichkeiten, wie unter anderem Safer Use / Drug Checking, eingehen.**

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 13      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 0  
➔ **einstimmig beschlossen**

---

## **TOP 9      Vorstellung und Bericht der Familienhebammen**

**Vorsitzender Behrends** leitet den Tagesordnungspunkt ein und übergibt das Wort an **Frau Freese** als Familienhebamme und **Frau Hinrichs** als Sozialoberinspektorin im Amt für Gesundheitswesen.

**Frau Freese und Frau Hinrichs** stellen das Angebot der Familienhebammen vor und berichten über die Arbeit anhand einer PowerPoint Präsentation (siehe Anlage 1). **Frau Hinrichs** stellt die aktuellen Rahmenbedingungen vor. Sie geht insbesondere auf organisatorische und personelle Ressourcen ein. Sie beschreibt das Angebot der pädagogischen Fachbegleitung, der Familienhebammen und Familienhebammenzentrale. **Frau Freese** stellt die verschiedenen Zielgruppen, weitere Angebote und die Netzwerkarbeit der Familienhebammen vor.

**Der Ausschussvorsitzende** bedankt sich bei der **Frau Freese** und **Frau Hinrichs**. Er bittet um Wortmeldungen.

**Abgeordneter Meyerholz** merkt an, dass in der Präsentation lediglich Hebammen als Mitarbeiterinnen genannt worden seien und erkundigt sich, ob es auch Geburtshelfer als Mitarbeiter gebe.

**Frau Hinrichs** erläutert, dass es keine Geburtshelfer als Mitarbeiter gebe. Dies könne sich bei einer entsprechenden Bewerbung ändern.

**Abgeordnete Albers** erkundigt sich, ob der Bedarf durch die Mitarbeiterinnen gedeckt werden könne.

**Frau Hinrichs** schildert, dass der Bedarf bisher gedeckt werden könne.

**Frau Freese** ergänzt, dass es vor der Corona-Pandemie mehr Anfragen gab. Der Bedarf müsse größer als das Angebot sein. Es werden bisher alle Anfragen abgedeckt.

**Abgeordneter Bargmann** bittet um Nennung von Fallzahlen.

**Frau Hinrichs** schildert, dass es zwischen 50 bis 60 neue Fälle im Jahr gebe. Die Begleitung der Familien werde über mehrere Monate erfolgen. Es werde jedoch im Einzelfall über die Dauer der Begleitung entschieden.

**Abgeordneter Wimberg** erkundigt sich, ob das Angebot der Familienhebammen nur Werktags bestünde.

**Frau Hinrichs** schildert, dass es die Familienhebammen des Amtes für Gesundheitswesen und die Hebammen in der Regelversorgung gebe. Diese haben unterschiedliche Zielrichtungen. Deshalb gebe es das Angebot der Familienhebammen nur Werktags und das Angebot der Hebammen in der Regelversorgung immer.

**Vorsitzender Behrends** stellt fest, dass es keine weiteren Wortmeldungen gibt und bedankt sich für die Beantwortung der Fragen.

---

#### **TOP 10      Vorstellung und Bericht des Familiengesundheitsdienstes**

**Vorsitzender Behrends** leitet den Tagesordnungspunkt ein. Er übergibt das Wort erneut an **Frau Hinrichs**.

**Frau Hinrichs** berichtet über die Arbeit des Familiengesundheitsdienstes anhand einer PowerPoint Präsentation (siehe Anlage 2). Sie beschreibt die unterschiedlichen Zielgruppen von Einzelpaaren, Familien bis hin zu kleinen Gruppen. Sie erklärt das Beratungsangebot und macht deutlich, dass dieses Angebot kostenlos und an der Schweigepflicht gebunden sei. Darüber hinaus werde die Vermittlung von weiterführende Hilfen in die Beratung aufgenommen. Es gehe in der Arbeit um viele verschiedene Themenfelder wie z.B. Beratung in Krisen, Unstimmigkeiten in der Partnerschaft, Generationskonflikte, Abspracheschwierigkeiten bei der Betreuung oder Pflege von Angehörigen, gesundheitliche Probleme von Angehörigen, Verhaltensauffälligkeiten bei minderjährigen Kindern oder auch Gewalt in der Familie. Sie weist abschließend auf die Kontaktmöglichkeiten hin.

**Ausschussvorsitzender Behrends** bedankt sich für den Bericht und bittet um Wortmeldungen.

**Abgeordneter Meyerholz** erkundigt sich nach den Fallzahlen.

**Frau Hinrichs** erklärt, dass es ca. 15 Beratungsgespräche in der Woche gebe. Der Stundenumfang für ein Beratungsgespräch sei zwischen eine und zwei Stunden. Die Terminplanung und Begleitung der Fälle sei individuell abzustimmen.

**Abgeordneter Wimberg** merkt an, dass eine personelle Ausweitung nicht erforderlich sei.

**Abgeordneter Krüger** erkundigt sich nach der Finanzierung des Familiengesundheitsdienstes.

**Herr Willers**, Leiter des Amtes für Gesundheitswesen, erläutert, dass diese Stelle aus dem Sozialpsychiatrischen Dienst stamme. Das Angebot sei sinnvoll ausgerichtet und werde gut angenommen.

**Erster Kreisrat Dr. Puchert** erklärt, dass diese Stelle für eine Entlastung in anderen Bereichen der Kreisverwaltung Sorge.

**Abgeordnete Harms** bittet um Auskunft, ob es lange Wartezeiten bei der Terminvergabe gebe.

**Frau Hinrichs** schildert, dass innerhalb von zwei Wochen ein Termin vergeben werden könne.

**Vorsitzender Behrends** bedankt sich bei **Frau Hinrichs** für die Beantwortung der Fragen.

---

#### **TOP 11**      **Verschiedenes, Wünsche und Anregungen**

**Vorsitzender Behrends** bittet um Wortmeldungen zum Tagesordnungspunkt Verschiedenes, Wünsche und Anregungen.

**Abgeordneter Krüger** macht auf ein Problem im Zusammenhang mit der Selbsthilfegruppe Post-Vac aufmerksam. Frau Kruse als Gruppenleiterin sei gesundheitlich sehr angeschlagen und könne die Leitung nicht weiter übernehmen. Zudem würde dringend Unterstützung bei der Organisation benötigt werden.

**Herr Jetses**, Leiter der Abteilung Beratung, Betreuung und Verwaltung im Amt für Gesundheitswesen, erklärte, dass die Selbsthilfekontaktstelle des paritätischen Wohlfahrtsverbandes die Selbsthilfegruppen unterstützen und beraten. Er werde sich dort nach dem Sachstand erkundigen und im Ausschuss erneut berichten.

**Abgeordneter Wimberg** kritisiert die Fraktion der CDU für die Pressemitteilung zur Situation der Notaufnahme. Diese Pressemitteilung sorge für Unruhe. Es sei besser sich in den politischen Gremien auszutauschen.

**Abgeordneter Gerdes** könne die Kritik nicht nachvollziehen. Er habe sogar ein Lob von dem Geschäftsführer, Herrn Balster, für die positive Pressemitteilung erhalten.

**Abgeordneter Meyerholz** gibt zu bedenken, dass den Abgeordneten wichtige Informationen fehlen. Die Klausurtagungen zur Gesundheitsversorgung sei alle drei Monate geplant. Die Abgeordneten würden auf die Kliniken angesprochen werden. Er bittet um schnelle Informationen zu wichtigen Themen. Deshalb schlage er eine kurze Information per E-Mail vor.

**Erster Kreisrat Dr. Puchert** erklärt, dass dieser Vorschlag ein Weg für einen schnelleren Informationsfluss sein könne. Dieses Verfahren werde auch bei den Pflege- und Betreuungszentren praktiziert. Er werde diesen Vorschlag mit den Verantwortlichen besprechen.

**Abgeordneter Weilage** berichtet, dass es in Deutschland lediglich 22 Entbindungshelfer gebe.

**Abgeordneter Albers** erkundigt sich, weshalb die Klausurtagung zur Gesundheitsversorgung nicht öffentlich durchgeführt werde.

**Erster Kreisrat Dr. Puchert** erklärt, dass durch das Format der Klausurtagungen eine andere Art der Partizipation sichergestellt werden solle. Die Klausurtagungen seien auf Initiativen der Fraktionen der Freien Wähler im Landkreis Aurich und der SPD zurückzuführen. Es werde über Themen gesprochen, welche später auch öffentlich diskutiert werden. Sollte dieses Format nicht gewünscht sein, werde ein Signal benötigt.

**Herr Willers** berichtet, dass es organisatorische Änderungen gebe. Ab dem 01.10.2024 werde der Bereich der Heimaufsicht dem Amt für Gesundheitswesen zu geordnet.

**Herr Jetses** informiert, dass im Rahmen des Paktes für den öffentlichen Gesundheitsdienst ein weiterer Förderbetrag in Höhe von 1.191.542,75 Euro eingegangen sei. Diese Förderung sei vorrangig für den Personalaufwuchs im Amt für Gesundheitswesen einzusetzen.

**Vorsitzender Behrends** stellt fest, dass keine weiteren Wortmeldungen vorliegen.

---

**TOP 12**      **Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

---

**TOP 13**      **Schließung der Sitzung**

**Der Vorsitzende** schließt die Sitzung mit einem Dank an alle Anwesenden um 15.56 Uhr.

---

\_\_\_\_\_  
gez. Behrends  
Vorsitzender

\_\_\_\_\_  
gez. Jetses  
Protokollführer